

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Dank	11
I. Einleitung	13
II. Landschaften und Wege.....	23
1. Das geschichtliche und kirchenpolitische Umfeld.....	23
1.1. Albertinisches und ernestinisches Sachsen.....	24
1.2. Die Reformation im ernestinischen Sachsen	25
1.3. Widerstand im albertinischen Sachsen	28
1.4. Herzog Georgs Scheitern.....	33
1.5. Die Reformation im albertinischen Sachsen.....	35
1.6. Machtwechsel	38
1.7. Kurfürst August	43
1.8. Christian I.	47
2. Die wichtigsten biographischen Stationen Weigels.....	49
2.1. Grossenhain und St. Afra.....	49
2.2. Leipzig und Wittenberg	52
2.3. Zschopau.....	54
III. Orientierung.....	65
1. Orientierung zwischen Zweifel und Hoffart.....	65
2. Orientierung in der Medien- und Meinungsvielfalt.....	67
3. Die (theologische) Mitte – die Neue Geburt.....	69
4. Orientierung im Innern	70
5. Orientierung als Gnade	71
IV. Predigten.....	75
1. Predigt als Textsorte	78
2. Augustins Predigtlehre.....	80
2.1. Das erste Buch: Die <i>res</i>	82
2.2. Das zweite Buch: Die <i>signa</i>	83

2.3. Das dritte Buch: Problem der Doppeldeutigkeiten	84
2.4. Das vierte Buch: Die eigentliche Predigtlehre.....	85
2.5. Bibellektüre	87
2.6. Verantwortung der gelehrten Theologen	89
2.7. Wie predigen.....	90
2.8. Die letzte Instanz in Glaubensfragen	91
3. Predigt im Mittelalter und in der Reformation	93
4. Weigels Predigtverständnis	100
4.1. Der Engel als Vorbild für den Prediger	102
4.2. Die Hirten als Vorbild der Predighörer	104
4.3. Maria als Vorbild für jeden Gläubigen.....	104
5. Johannes Tauler	107
5.1. <i>Cura monialium</i> : Taulers Predigtaufgabe	109
5.2. Zur Überlieferung	109
5.3. Von der Handschrift zum Druck.....	113
5.4. Inhaltliche Übereinstimmungen und Differenzen.....	121
5.4.1. Kommunion	122
5.4.2. Exkurs: „Leib Christi“	126
5.4.3. Exkommunikation	130
5.4.4. Beichte.....	132
5.4.5. Früchte des Glaubens	133
5.4.6. Exkurs: Einheit von Christi Person, Leben, Lehre	138
6. Zentrale Aspekte der Taulerrezeption Weigels.....	142
6.1. Formale und sprachliche Eigenheiten.....	142
6.2. Inhaltliche Parallelen und Differenzen	144
6.2.1. Freier Wille – Gehorsam	145
6.2.2. Selbsterkenntnis – <i>im grunt</i>	146
6.2.3. Nachfolge Christi – im Kreuz.....	148
6.2.4. Innerer Mensch und Äusserer Mensch – Neue Geburt....	148
6.2.5. Salbung – der Heilige Geist.....	150
 V. Der <i>Dialogus de Christianismo</i>	153
1. Personen und Handlung.....	154
1.1. Die drei Hauptpersonen	154
1.1.1. Der Auditor.....	154
1.1.2. Der Concionator	157
1.1.3. Mors.....	160
1.2. Die Sterbeszenen	162

1.2.1. Das ruhige Dahingehen des Concionators.....	163
1.2.2. Das einsame, schreckliche Sterben des Auditors	164
1.2.3. Der Wiedergänger	166
2. Die Gliederung.....	170
3. Die literarischen Vorbilder	173
3.1. <i>Dialogus – Dialog?</i>	173
3.2. Dialogtraditionen	174
3.3. Antike Vorbilder.....	176
3.3.1. Die platonischen Dialoge	176
3.3.2. Boethius: <i>De consolatione Philosophiae</i>	179
3.4. Mittelalterliche Vorbilder	184
3.4.1. Nikolaus von Kues: <i>Idiota de sapientia</i>	184
3.4.2. Die <i>Historia Tauleri</i>	188
3.4.3. Die Predigten Taulers	196
3.5. Luthers Kleiner Katechismus	197
3.6. Akademische Dialogtraditionen	203
3.6.1. <i>Ars disputandi</i>	206
3.6.2. <i>Quaestiones disputatae</i>	207
3.7. Flugschriften.....	211
3.8. Johannes von Tepl: <i>Der Ackermann und der Tod</i>	212
4. Die Neue Geburt	213
4.1. Tod und Leben.....	213
4.2. Das dreifache Absterben.....	215
4.2.1. Das erste Absterben	215
4.2.2. Das zweite Absterben.....	218
4.2.3. Das dritte Absterben	220
4.3. Sterben – Neue Geburt	221
4.4. Der Neue Mensch	223
4.4.1. Sprachliche Annäherungen.....	223
4.4.2. Der Mensch als Bildnis Gottes	225
4.4.3. Der neue Leib für das ewige Leben.....	229
4.4.4. Ein Augenblick – ein lebenslanger Prozess.....	230
4.4.5. Der Alte Adam und der Neue Mensch	232
5. Wissenschaft und Bildung	235
5.1. Der zergliederte Mensch und der ‚halbierte Christus‘	236
5.2. Neue Erkenntnis	240
5.2.1. Buch des Herzens	244
5.2.2. Buchstabe – Geist.....	247

5.3. Nutzen und Schaden der Bildung	249
5.3.1. Sternkunde.....	250
5.3.2. Theologie.....	254
6. Kirchen- und Amtsverständnis	255
6.1. <i>Reservatio mentalis</i> oder: Ein Beichtspiel	255
6.2. Vom <i>Gespräch Laie – Beichtvater</i> zum <i>Dialogus</i>	259
6.3. Amt des Geistes und Amt des Buchstabens.....	261
6.4. <i>Iustitia imputativa</i>	262
6.5. Wahrnehmung der Inneren Sinne	266
6.6. Zwischen den Fronten: Weigels eigenes Los	271
6.7. Die Heilige Katholische Kirche	276
6.7.1. Umgang mit Andersdenkenden	279
6.7.2. Einheit der Kirche(n).....	281
VI. Schluss.....	285
Anhang: Taulerpredigten im Basler Taulerdruck	291
Literaturverzeichnis	297
1. Primärliteratur	297
1.1. Werke Valentin Weigels.....	297
1.1.1. Edition ZELLER/PEUCKERT	297
1.1.2. Edition PFEFFERL	297
1.2. Andere Primärtexte	298
2. Sekundärliteratur.....	299
3. Nachschlagewerke	317